

Krauß, Otto Franz

Humorist, Vortragskünstler

* 14.11.1886 Königsberg

† 29.8.1978 Bad Salzuflen

Vater: Kunsttischler; Schulbesuch: bis 1900 Volksschule Königsberg; Ärmliche Familienverhältnisse; Kinder (6) Mitverdiener durch Heimarbeit; 1906 Tod d. Vaters; 1900-05 Berufssuche in verschiedenen Gewerbezweigen; 1905 Fahrender Coupletsänger; 1906/07 Angestellter eines Dekorationsgeschäfts in Allenstein; 1907 Berlin: Angestellter, Coupletsänger, Schauspieler, Rezitator; Gastreisen nach Oberschlesien; Schauspiel-, Sprech- u. Gesangsunterricht; 1914 auf Gastspielreise im Sennelager u. Ruhrgebiet; Anstellung als Komiker am Stadttheater Bochum; 1915 Einberufung. Weltkriegsteilnehmer als Sanitäter an d. Ostfront (Baltikum), Verwundung; 1916 Entlassung als Schwerkriegsbeschädigter (60%); 1916 Gastrollen als Komiker an Schauspiel- u. Operettenbühnen in Dortmund u. Bochum; 1917-20 Zentraltheater Mühlheim/Ruhr; 1920-23 Metropoltheater Gelsenkirchen; 1923-30 Wohnsitz Bad Lippspringe, Bekanntschaft mit westfäl. Dichtern u. Schriftstellern; 1925 erster „Lachender Abend“ eigener Provenienz, Bad Meinberg; 1926 Uraufführung des „Lachenden Krauß-Abends“ in Paderborn, Durchbruch zu Anerkennung; 1930 Heirat, Wohnsitz auf „Kraußhöhe“ zwischen Salzuflen u. Extern, Veröffentlichung von Lokalberichten u. Beiträgen in Zeitungen; 1936 zwangsweiser Eintritt in die NSDAP, wird „Humorist im Frack“ für d. dt. Gaue; 1941 Jubiläumswiedersehen mit Berlin (800. Krauß-Abend); 1944 Kriegseinsatz: Arbeitsbrigade in Holland, Versetzung nach Bayern; 1945 zwei Monate Front, amerikan. Gefangenschaft; 1948 nach Entnazifizierung Wiederaufnahme der „Lachenden Krauß-Abende“; 1958 Wohnsitz Salzuflen; 1965 Goldenes Bühnen- u. Vertragsjubiläum; 1969 nach 40 Jahren öffentl. Tätigkeit (über 2500 Vortragsabende) Abschied in Bad Meinberg; † 29.8.1978 Bad Salzuflen.

Primärliteratur:

V: Trotz allem zum Humor im Frack. Die Geschichte d. „Lachenden Krauß-Abende“. Vorw. G. Romahn (1969, 3. Aufl. 1975)

Z: Das Apothekerhaus in Bad Salzuflen (LippTagZtg. 37.1932, Nr. 277)

Die Brandessche Apotheke in Bad Salzuflen (HeimL. 55.1962, Nr. 2)

Das Märchen von Bad Meinberg (Staatsbad Meinberg. Badezeitung 1967, Nr. 2)

Kurt Meyer-Rotermund 85 Jahre (LNN 22.1969, Nr. 11)

Rudolf Kluger 75 Jahre. <Unternehmer, Poet u. Mensch> (LNN 24.1971, Nr. 3)

Kurdirktor Diekmann heute 60 Jahre alt (LR. 27.1972, Nr. 82)

Sekundärliteratur:

Otto Franz Krauß 80 Jahre alt (FrPr. 21.1966, Nr. 264)

L .Sch.: Otto Franz Krauß nahm Abschied vom Überbrettl. 64 „Lachenden Krauß-Abende“ in 40 Jahren (LLZ 203.1969, Nr.98)

Als Philipp Malburg seine Operette schrieb. Vortragsmeister Otto Franz Krauß u. die Bochumer Jahre (Bochumer Anzeiger 1969, Nr. v. 12. Apr.)

Feierstunde Otto Franz Krauß im LHB Salzuflen aus Anlaß seines 85. Geburtstages. (Maschr.) (1971)

Humor im Frack. Otto Franz Krauß – der heitere Philosoph (Das Ostpreußenblatt 23.1972, F. 12)

Peter, Horst: „Dr. humoris causa“ versucht d. Ruhestand (Otto Franz Krauß) (Das Ostpreußenblatt 26.1975, F. 26)